

# DEN ÜBER DIE KOMPONISTEN

**Alexander Uriyah Boskovich** (1907-1964) Komponist, Denker, Pädagoge, Musikkritiker und einer der tonangebenden Begründer (founding fathers) der neuen israelischen klassischen Musik, wurde in Cluj (Klausenberg ,/ Ungarien- Rumaenien ), die Hauptstadt von Transylvanien geboren. Seine musikalische Ausbildung vervollkommnete er während eines Jahres in der Musik Akademie , Wien bei Viktor Ebenstein (Klavier) und bei Richard Stöhr (Komposition). Weitere vier Jahre (1925-29) verweilte er in Paris, wo er Klavier bei Alfred Cortot und Komposition bei Paul Dukas und Nadia Boulanger studierte. Gleichzeitig spezialisierte er sich in preklassischer Vokalmusik in der Schola Cantorum. In seine Heimat zurückkehrend (1929) war er als Komponist, Konzertpianist und Dirigent an der Nationaloper und dem "Goldmark Symphonieorchester", das er 1934 gegründet hat, vielfältig tätig.

1938 wurde er vom "Israel Philharmonie Orchestra" (damals das "Palestine Symphonic Orchestra") eingeladen um der Uraufführung seines Werkes "Die Goldene Kette", eine Suite die auf osteuropäisch jüdischen Volksliedern basiert ist, beizuwohnen. Boskovich kam als Gast und beschloß sich im Lande niederzulaßen, um an der Kulturrenaissance des jüdischen Volkes in seinem Alt-Neu Land intensiv teilzunehmen.

Das Erleben und Zusammentreffen mit der neuen Realität - war nicht leicht, doch hat sich Boskovich mit dem historischen "Hier" und "Jetzt" absolut identifiziert. Er strebte unermüdlich, eine neue musikalische Sprache zu formulieren, die durch eine Synthese zwischen dem Archaischen und dem Neuen, zwischen musikalischen orientalischen Elementen und zeitgenößischer europäischer Kompositionstechnik den Geist und den Inhalt dieser neuen Realität zum Ausdruck bringen sollte. Der Gesang, die Musik und die Tänze der verschiedenen orientalisch jüdischen Gemeinden, das Bekanntwerden mit der arabischen Musik und ihren authentischen Instrumenten , die Schönheit des poetischen Textes des alten Testaments, die Bibelkantilationen sowie auch die Hebräische Sprache waren der fruchtbare Boden aus dem das neue Idiom seiner Musik entsprang, das er den "Ost-mediterranen Stil" nannte. Unter anderem sind das Concerto für Oboe und Orchester (1942) und die "Semitische Suite" (1945/59) mit all ihren Versionen als Wegweiser dieses Stiles und als Grundsteine der neuen israelischen klassischen Musik anerkannt.

In den Kompositionen seiner letzten Epoche (1959-64) hat Boskovich eine einzigartige Verschmelzung zwischen serieller Technik und den Intonationen, dem Melos, den Betonungen und des Rythmus der Hebräischen Sprache geschaffen. In seinen Artikeln, literarischen Abhandlungen und in seinem Buch "Israelische Musik - ihr Ursprung, Authentic und Problematik" erläuterte er sein Credo und seine Ideologie als israelischer Komponist. Seine Werke sind preisgekrönt. Sie wurden (und werden) von wichtigen Orchestern im Lande und im Ausland mit Dirigenten sowie Issai Dobrowen, Eduard von Beinum, Sir John Barbirolli, Sergiu Chellibidache, Gari Bertini und Genadi Rozhdeswensky aufgeführt.

Seine dynamische und vielseitige Persönlichkeit hat einen wichtigen Einfluß auf die musikalisch-kulturellen Szene Israels hinterlassen.

**André Hajdu** (1932 - ) wurde in Ungarn geboren. Er studierte an der Liszt-Akademie in Budapest mit Szeranski und Szabi und vervollkommte seine musikalische Bildung mit Darius Milhaud und Olivier Messiaen am Pariser Konservatorium. Er lebt in Israel seit 1965. Er hat an der "Academy of Music" in Tel-Aviv und jahrelang an der Bar-Ilan Universität unterrichtet, wo er ebenfalls als Direktor der musikologischen Abteilung tätig war. Viele seiner Werke sind auf jüdisch-liturgisch-archaischer Poesie und scholastisch Hebräischen Texten basiert. Besonders bemerkenswert sind seine pädagogischen Werke für Klavierschüler: "Der Milchweg", "Die Kunst des Klavierspiels" und "The Book of Challenges". Seine Werke werden viel in Israel und im Ausland aufgeführt. Hajdu hat den hervorragenden Israel Preis im Jahre 1997 erhalten.

**Tsippi Fleischer** (1946 - ) wurde in Haifa geboren. Sie ist Expertin in Semitischen Sprachen, Arabischer Philologie, hat (trägt) Universitätstitel in Musiktheorie, Komposition, MA in Musikerziehung der Universität New-York und das Doktorat (Ph.D.) in Musikologie der Bar-Ilan Universität in Israel. Sie hat an der "Academy of Music", Tel-Aviv unterrichtet und leitet laufend Kurse am Musiklehrer Institut, Tel-Aviv. Sie ist eine sehr produktive und tiefeingewurzelte Komponistin in Israels Pluralism. Unter anderem hat sie sechs Symphonien, Opern, Oratorien, Kammermusik, Klavierstücke, Liederzyklen und Musik für Multi Media komponiert. "Ethnische Silhouette" (1988-98) ist ein Liederzyklus, der auf Stimmen von ethnischen Gruppen aus verschiedenen Ecken der Welt basiert sind. Sie hat Arabische Poesie zu kontemporärer Musik gesetzt und dadurch eine einzigartige Synthese zwischen dem Nahen Osten und